

Abschlussbericht ProReKo der BBS Fredenberg

Arbeitsbereich (AB) Titel	AP 2 – Bildungsangebote
Leistungsversprechen (Titel):	<p>AP 2.1 – Regionale Bildungsangebote: AP 2.1.1 - Durchführen einer spezifischen Marktanalyse mit vorgegeben Instrumenten und Methoden. AP 2.1.2 - Überprüfen und Verändern des Bildungsangebotes. AP 2.1.3 - Bereitstellen eines Instrumentariums für die Veränderung. AP 2.1.4 - Schaffen von Instrumenten und Durchführen von Maßnahmen zum Marketing. AP 2.1.5 - Evaluieren und Dokumentieren der Ergebnisse. AP 2.2 – Individuelle Bildungsangebote: AP 2.2.1 - Bereitstellen von zertifizierbaren Angeboten aus bestehenden Ressourcen (Portfolio). AP 2.2.2 - Bereitstellen von Förderangeboten für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler. AP 2.2.3 - Evaluieren und Dokumentieren der Ergebnisse. AP 2.3 – Neue Produkte: AP 2.3.1 - Bereitstellen der rechtlichen und steuerrechtlichen Voraussetzungen für das Angebot neuer Produkte. AP 2.3.2 - Entwickeln von pädagogischen Fortbildungskonzepten. AP 2.3.3 - Entwickeln eines Konzeptes für die Entwicklung und Bereitstellung von neuen Produkten. AP 2.3.4 - Evaluieren und Dokumentieren der Ergebnisse.</p>
AB Verantwortliche(r):	Heike Bickmann, ☎ 05341/403-256, E-Mail: h.bickmann@bbs-fredenberg.de ; Vertreter: Andreas Heymann, ☎ 05341/403-217, E-Mail: a.heyman@bbs-fredenberg.de
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	Von 09/2003 bis 01/2007 und 08/2007 bis 12/2007.
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>Eine Arbeitsgruppe wurde eingerichtet. Hieran nahmen an der Thematik interessierte Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Abteilungen teil. Die Arbeitsgruppe traf sich mehrfach, zeitweise in unregelmäßigen Abständen und diskutierte intensiv die oben aufgezeigten Themen.</p> <p>Themenspezifisch wurden Kleingruppen gebildet, die die jeweiligen Diskussionsaspekte für die nächste Sitzung vorbereiteten.</p> <p>Die Arbeitsergebnisse wurden protokolliert und in Ablaufprozessen, soweit möglich, dokumentiert.</p> <p>Die Ergebnisse des Arbeitsfeldes Bildung wurden in der MV-AG jeweils zeitnah zur Genehmigung vorgestellt und dem Projektmanagement zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.</p>
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	<p>Eine Ist-Analyse konnte vorgenommen werden.</p> <p>Die Strukturierung in Ablaufprozesse hat die Transparenz über Verfahren zur Schaffung und Veränderung von Bildungsangeboten erhöht. Eine qualitative Erfolgsmessung durch Rückmeldung aus dem Kollegium fand statt.</p> <p>Eine Umsetzung der Prozessablaufmodelle, die entstanden sind, konnte noch nicht realisiert werden, sodass bislang eine quantitative Erfolgsmessung nicht vorzulegen ist. Eine Realisierung der geschaffenen Prozessablaufmodelle ist abhängig von vielen verschiedenen Faktoren, die überwiegend nicht von der Arbeitsgruppe zu beeinflussen waren und sind, z. B. finanzielle und personelle</p>

	Ressourcenverfügbarkeit.
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?	<p>a) Das Bilden einer neigungs- bzw. interessenorientierten Arbeitsgruppe hat die Bearbeitung der gesteckten Aufgaben intensivierte, da so die Eigenverantwortung der Beteiligten gefördert wurde. Gleiches gilt für die Förderung des selbstständigen und selbstverantwortlichen Arbeitsprozesses, auf dem die Arbeit dieser Gruppe beruhte. Die Arbeitsgruppenstruktur durch Beteiligung von Akteuren aus allen Abteilungen hat der Heterogenität des Bildungsangebotes unserer Schule entsprochen, sodass übergeordnete Ablaufprozesse schuleinheitlich diskutiert und dokumentiert werden konnten.</p> <p>b) -</p> <p>c) -</p>
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?	<p>a) Unklare Abgrenzung der Rahmenbedingungen zur Bewältigung der gegebenen Aufgaben, da Bildungsangebote von unterschiedlichsten Faktoren abhängig sind, die sich aus der bildungspolitischen Richtlinie der Schulleitung ergeben.</p> <p>b) Keine zur Verfügung stellen von Ressourcen und schwierige Informationslage.</p> <p>c) Keine ausreichenden Informationen; sich im Prozessverlauf ändernde Vorgaben; keine Weiterbildungsstruktur und kein Austauschforum auf Landesebene, somit ergibt sich eine mangelhafte Unterstützungsbasis.</p>
Was ist uns am Ende wichtig?	<p>Es ist eine Ist-Analyse vorgenommen und damit ein erster Schritt im Bereich des Arbeitsfeldes Bildungsangebote gegangen worden. Es hat sehr lange gedauert, die Komplexität dieses Arbeitspaktes zu erfassen. Fehlende übergeordnete Unterstützungsfunktionen und das selbsttätige Beschaffen von notwendigen Basisinformationen haben das Arbeiten erschwert. Die vorgelegten Ablaufprozesse sind ausbaufähig und sind eine aus Sicht der Arbeitsgruppe verlässliche Basis weiterer Entwicklungsschritte, für die allerdings eine Ressourcenklarheit (Verfügbarkeit, rechtliche Vorgaben bei ihrem Einsatz) gegeben sein muss. Eine wirtschaftliche Betätigung der Schule setzt ihre Rechtsfähigkeit voraus.</p>